

Linz am Don, den 7. Sept. 1927.



Hochgeehrter Herr Guggen!

Nach längerer Überlegung beauftrage ich nunmehr Sie mit  
aufrechter Freude vom 1. d. folgendenmaßen:

Sie haben derzeit einen möglicherweise für Ihre Monatschrift  
geeigneten Stoff zu liegen, betitelt: Die Laufbahn eines alten  
Jägers. Dieser ist nämlich 1810 geboren und 1870 gestorben.

Der Lebenslauf ist nach Urkunden zusammengefallen, die  
wegen ihrer Originalität sorgfältig abgeschrieben sind.  
Sie betreffen die Aufzucht, seinen Lebenslauf von  
der Militärdienstpflicht unter Führung eines Halbwach-  
tars, sein Entlassungszertifikat mit Jagdscheinbescheinigung,  
sein Herkommen zum Kaiserjäger und Förster, seine  
Lehrjahre und Nützungen, die Ausübung für Vogelflug  
und Oberkopf für einen beigebenen Jüngling, dann  
die Befähigung über nach dem Jahre 1848 abgelegte Staats-  
prüfung und den Zufall der Lebensformal. Es blieb eine  
Befähigung als Jäger- und Polizeiwagen für zwei Gemeinden  
im Jahre 1850.

Der Stoff ist dreifach einseitig wiedergeschrieben  
und ist rund 4 Schreibpapierseiten mit meiner Schrift laug.  
Illustrationen kann ich leider nicht begeben, obwohl die  
auf Pergament geschriebenen Aufzeichnungen - Urkunden  
sind original, fast in Miniaturmalerei angefertigte  
Auszeichnungen, <sup>stümpf,</sup> darstellen die Forderung eines kaiserlichen  
Jägers in mittelalterlicher Tracht vor dem Jägermeister.  
Links und rechts davon angeordnete Jagdtiere. -

Bitte mich also gütigst davon zu beauftragen, ob Sie  
mein Werk annehmen und mich informieren wollen.

In vorzüglicher Gerechtigkeit

ergeben

Johann Paris,  
Bibliodirektor i. R. und  
Ministerialrat.



